JAHRESBERICHT 2020

TOGETHER HUMAN

Liebe Mitglieder, liebe UnterstützerInnen, liebe Interessierte

Das Jahr 2020 hat uns alle kalt erwischt. Die COVID-Pandemie beschäftigt uns spätestens seit März intensiv. Gerade mit Blick auf Entwicklungs- und Schwellenländer, in denen wir aktiv waren, muss befürchtet werden, dass uns das Thema Corona noch lange begleiten wird.

Wir von Together Human mussten mehrere geplante Auslandreisen auf unbestimmte Zeit verschieben, so z.B. eine Reise nach Jordanien, die im Herbst hätte stattfinden sollen. Unter anderem wäre geplant gewesen, das «Happiness Again Center» in der Hauptstadt Amman, mit dem wir seit 2015 zusammenarbeiten, zu besuchen.

Insgesamt haben wir aber schnell und angemessen auf die Pandemie reagiert und so Mehrkosten verhindert. Betroffen war z.B. unser Ausstellungsprojekt «NACH VORNE BLICKEN». Die Universität Basel hatte uns im Frühjahr das Foyer des Basler Kollegienhauses während der Weihnachtszeit 2020 angeboten. Wir entschieden uns aber für einen späteren Zeitpunkt, was sich als gute Wahl herausstellte. Wir freuen uns nun, Ihnen im Frühjahr 2022 unsere geplante Wanderausstellung ein erstes Mal zeigen zu dürfen.

Wir nutzten das Jahr auch für einen internen Strategieprozess, bei dem es um die Festlegung der Zukunft von Together Human ging. Wir haben beschlossen, weniger kleine, einzelne Projekte zu verfolgen, um uns in Zukunft auf grössere Projekte zu konzentrieren. Ein Beispiel dafür ist unsere Partnerschaft mit dem jordanischen Psychotherapiezentrum «Happiness Again», für das wir in den Jahren 2019 und 2020 über CHF 40'000.- sammelten. Im Jahr 2021 gehen diese Bemühungen in eine weitere Runde.

Eine besondere Rolle spielten für unsere Organisation seit ihrer Gründung die gestrickten und gehäkelten Handarbeiten. In den Jahren 2015–2017 waren Hunderttausende auf der Flucht über die Balkanroute unterwegs, heute sind aber die meisten europäischen Grenzen für Flüchtlinge versperrt. In den letzten Jahren ist darum der Bedarf an gestrickten oder gehäkelten Waren stark zurückgegangen. Wir werden künftig den Bereich Handarbeit auf Puppen und Amigurumi beschränken, die wir bei unseren Hilfsprojekten einsetzen, z.B. für Flüchtlingskinder im Nahen Osten oder in der Schweiz. Einige Amigurumi werden mit dem Einverständnis der Produzentinnen zum Verkauf angeboten.

Generell wird Together Human sein Profil schärfen und sich für die Bereiche Gesundheit und Bildung für vertriebene Menschen in Europa und dem Nahen Osten einsetzen. Dabei verfolgen wir einige Projekte, die deutlich an Umfang zugenommen haben.

An dieser Stelle möchten wir allen Personen und Organisationen herzlich danken, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben. Nur dank Ihrer Hilfe können wir unsere Arbeit fortsetzen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund! Wie immer freuen wir uns jederzeit über Ihre Fragen oder Rückmeldungen auf info@togetherhuman.org.

Herzliche Grüsse

Rashid Abed
Präsident Together Human

Rebranding und Neupositionierung

Am 1.1.2020 wurde der Verein «StrickWärme – hilft Menschen auf der Flucht» zu «Together Human» umbenannt, um die zunehmend breitere Ausrichtung abzubilden.

Unser neues Logo zeigt einen besonderen Moment unserer Arbeit: Das «High-five» zwischen unseren Helfenden und den Kindern. Ein solcher Moment ist für uns immer wieder ein positiver Höhepunkt, der die Bedeutung unseres Engagements spürbar macht.

Vision und Mission

Im Herbst 2020 haben wir unsere Vision und Mission in einem iterativen Prozess neu formuliert.

Vision:
Wir wollen geflüchtete Menschen dazu befähigen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Mission:
Wir unterstützen Geflüchtete gezielt und unbürokratisch bei der Bewältigung ihrer aktuellen Situation und bei der Rückkehr zu einem selbstbestimmten Leben. Schwerpunkte unserer Arbeit liegen in den Bereichen Gesundheit und Bildung für die vertriebenen Menschen in Europa und dem Nahen Osten sowie Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit in der Schweiz.

Jordanien-Projekt
«Unerkannte Talente fördern»

Gemeinsam mit dem Psychotherapiezentrum «Happiness Again» in Amman (Jordanien) sind wir daran, ein Programm unter dem Titel «Unerkannte Talente fördern» für Jugendliche mit Fluchthintergrund aufzubauen.

Jordanien gehört zusammen mit dem Libanon zu den beiden Staaten, die im Verhältnis zur Bevölkerungszahl die grösste Anzahl Flüchtlinge aufgenommen haben. Gemäss Zahlen der Weltbank zählte die kleine Wüstenmonarchie 2005 5.8 Millionen Einwohner. 15 Jahre später ist die Zahl auf über 10 Millionen angestiegen, was massgeblich an der Zuwanderung aus Staaten wie Syrien, den Palästinensergebieten und anderen Gebieten liegt. Diese enorme Bevölkerungszunahme bleibt nicht ohne Konsequenzen: Preise für Wohnraum, Nahrungsmittel und vieles mehr haben sich massiv erhöht. Der Staat hat Mühe, mit dem Ausbau von Infrastruktur, dem Bildungs- oder Gesundheitswesen Schritt zu halten.
Für jugendliche Flüchtlinge kommen die persönlichen Herausforderungen hinzu. Viele von ihnen haben in jungen

Die Räumlichkeiten des Happiness Again Psychotherapiezentrums

Jahren Flucht und Vertreibung miterlebt und leiden an psychischen Folgeerkrankungen. Im Ankunftsland haben sie nicht dieselben Rechte wie die gleichaltrigen Jordanier. Sie sind häufig armutsbetroffen, da ihre Familien ihren Besitz in der Heimat verloren haben. Bereits die einheimischen Jugendlichen, eine gut gebildete Generation, stehen vor grossen Herausforderungen wie einer hohen Jugendarbeitslosigkeit und einem Mangel an Perspektiven. Für die jugendlichen Flüchtlinge sind die Hürden oft unüberwindbar hoch.
Das Programm «Unerkannte Talente fördern» soll eine neue Ausgangslage für

eine Verbesserung ihrer allgemeinen Lebensumstände schaffen. Die Empowerment-Arbeit basiert auf der Vermittlung psychologischer und sozialer Ressourcen. Eine Stärkung der Resilienz kann entscheidend zum Schutz der psychischen Gesundheit beitragen. Die Jugendlichen erhalten zudem praxisnahe Schulungen zu Fragen des Alltags wie der Funktionsweise des Arbeitsmarktes. Eine positive Wirkung ist auch für die Familien und die Gemeinden zu erwarten.

Ursprünglich war geplant, «Unerkannte Talente fördern» im Sommer 2020 zu starten. Die Corona-Pandemie stellte aber für den Beginn des Programms, in dem Gruppensitzungen ein integraler Bestandteil sind, bisher eine unüberwindbare Hürde dar. Jordanien erlebte während des Frühjahrs 2020 eine vergleichsweise schwach ausgeprägte erste Corona-Welle. Ab dem 10. März 2020 wurde ein weitreichender Lockdown verhängt. Bis Mitte Juni zählte das Land mit einer Bevölkerung von rund 10 Millionen Menschen nur knapp 1'000 registrierte Fälle. In den Sommermonaten schien die Ausbreitung des Virus vollständig gestoppt zu sein. Erst im späten August erlaubte die Regierung eine vorsichtige Öffnung einzelner wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Bereiche. Ab September stiegen die Zahlen stark an und ab November wurde die Situation unkontrollierbar, was zu einem zweiten, harten Lockdown und partiellen Ausgangssperren führte.

Die Mittelbeschaffung von Seiten Together Human wird fortgesetzt. Insgesamt konnten im Jahr 2020 für dieses Projekt Mittel in der Höhe von CHF 22’500.- eingenommen werden. Auch für Unterstützung von privater Seite sind wir weiterhin dankbar. Das psychotherapeutische Team des «Happiness Again» hält sich bereit, mit dem Programm zu starten, sobald es die Umstände erlauben. Planungen für ein Modell mit weniger Teilnehmenden (um die Abstandsregeln einhalten zu können) sind bereits erarbeitet.

Impression vom Happiness Again Center

Für Fragen zum Jordanien-Projekt wenden Sie sich bitte an Projektleiter Rashid Abed rashid.abed@togetherhuman.org.

Die Leiterinnen des Happiness Again

Vorbereitung der Kochtherapie

Ausstellungsprojekt
«NACH VORNE BLICKEN»

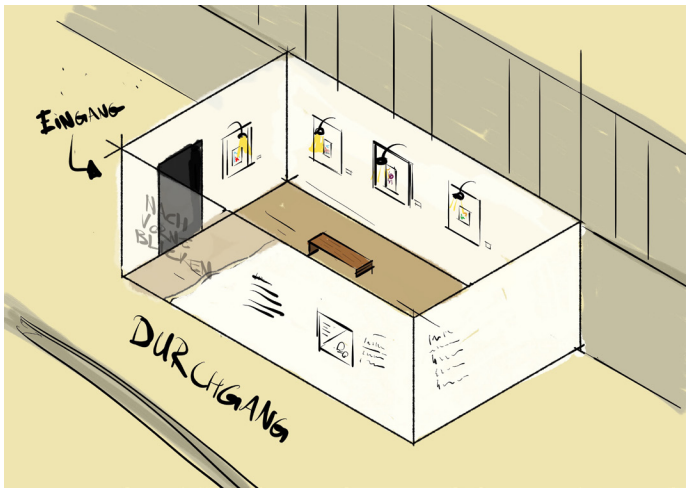
Das Ausstellungsprojekt unter dem Arbeitstitel «NACH VORNE BLICKEN», dessen erste Planungsschritte bereits 2017 angelaufen waren, konnte 2020 entscheidend vorangetrieben werden. Die Ausstellung wird im Frühjahr 2022 im Foyer des Kollegiengebäudes der Universität Basel zu sehen sein. Langfristig ist sie als Wanderausstellung konzipiert.

Den thematischen Kern der Ausstellung bildet die Situation von jungen, geflüchteten Menschen in Jordanien, die im Kontext der Konflikte in Syrien, dem Irak, Jemen oder Palästina ihre Heimat verlassen mussten. Um eine eindrückliche Perspektive auf ihr Schicksal zu eröffnen, werden in der Ausstellung Zeichnungen von betroffenen Kindern gezeigt, auf denen diese ihre Zukunftsträume festhalten. Die Kinderzeichnungen stammen aus dem Therapiezentrum «Hapiness Again Center» und dem «Early Learning Center» (betrieben von Save the Children) im Za`atari Camp. Sie werden bewusst als Kunstwerke inszeniert, wodurch eine Kunstausstellung der etwas anderen Art entsteht.

Die in den Exponaten zum Ausdruck kommenden Erfahrungen dienen nicht zuletzt der Beleuchtung des globalen Kontextes, in dem die entsprechenden Schicksale eingebettet sind. Ein Kontext, der gerade auch in westlichen, wohlhabenden Ländern wie der Schweiz wichtige Fragen aufwirft. Die Fokussierung auf die Zukunftsträume von Kindern erlaubt es, diesen Fragen einen konstruktiven Rahmen zu geben, der nicht auf Probleme und Leid, sondern auf Chancen und Möglichkeiten abzielt und zum Tätigwerden anregen soll. Wir sind überzeugt, dass sich dieser Weg besonders gut eignet, um für das Thema zu sensibilisieren.

Besuch bei einer Familie im Za`atari Camp

Die Ausstellung wird drei Wochen lang in Basel zu sehen sein. Begleitveranstaltungen werden ein ansprechendes Programm bieten und ein spannendes Gesamterlebnis ermöglichen.
Von der Projektgruppe wurden unter Einbezug verschiedener Experten und Expertinnen inhaltliche, szenographische und organisatorische Konzepte ausgearbeitet. Derzeit läuft die Mittelsuche, um die weiteren Schritte zur Umsetzung des Projekts finanzieren zu können. Auch Spenden von Privatpersonen, die das Projekt unterstützen möchten, sind herzlich willkommen.



Das Projekt leiten Andreas Schuler und Rashid Abed gemeinsam. Richten Sie Fragen oder Anmerkungen zum Ausstellungsprojekt bitte an: andreas.schuler@togetherhuman.org oder rashid.abed@togetherhuman.org.

Portrait-Aufnahme eines Künstlers mit seinem Werk im Za`atari Camp

Strickprojekte

Die Strickprojekte von Together Human werden nach dem Namenswechsel unseres Vereins unter dem etablierten Brand «StrickWärme» weitergeführt. Die Sammlung von Babydecken für unsere Partnerorganisation «DaRe» im Tessin wurde 2020 beendet und unser Vorstandsmitglied Yvonne konnte eine Wagenladung wunderschöner Decken ins Tessin bringen.

Auch die Sammlung von gestrickten Mützen, Schals und Socken für die Region Bozen wurde erfolgreich abgeschlossen. Leider war es aber aufgrund der Corona-Massnahmen bisher unmöglich, diese Strickspenden persönlich nach Bozen zu transportieren. Wir sind mit unserer Partnerorganisation in Bozen im Kontakt und werden, sobald die Situation es zulässt, dafür sorgen, dass die Strickwaren dorthin gelangen, wo sie verwendet werden können.
Neu sammeln wir nur noch Strickpuppen und Amigurumi. Zunächst war geplant, sie unter anderem für Stand-Aktionen zu verwenden, die zur Gewinnung neuer Mitglieder und zur Generierung von direkten Verkaufseinnahmen vorgesehen waren. Auch diese Aktionen mussten leider aufgrund der Pandemie zurückgestellt werden. Der erste Termin war für April 2020 bereits vereinbart. Inzwischen werden die Amigurumi in unserem Webshop und in einem Geschäft in Allschwil zum Verkauf angeboten.

Im Rahmen des Strategieprozesses wurde beschlossen, dass sich Together Human künftig bei den Strickprojekten auf Strickpuppen und Amigurumi für den Verkauf und für die direkte Verteilung im Rahmen von Hilfseinsätzen konzentrieren wird. Wir haben bereits viele zauberhafte Amigurumi erhalten und die Sammlung läuft weiter. Wir freuen uns sehr darauf, sie hoffentlich bald wieder direkt in kleine Händchen übergeben zu dürfen!
Mützen, Schals, Socken oder Decken werden wir künftig nicht mehr sammeln. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an alle ProduzentInnen für ihren oft jahrelangen Einsatz!

Kinder helfen Kindern

In diesem Projekt verbinden sich Aufklärung über die Themen Flucht und Asyl mit Partizipation durch die Schülerinnen und Schüler. Mit unserem Kinderbuch «Warum Souraya ihre Heimat verlassen musste», dem begleitenden Arbeitsheft und dem weiterführenden Kurzfilm können Schulklassen faktengenaues und kindgerechtes Wissen zum Thema Flucht erlangen. Gleichzeitig ist es möglich, dass sich die Schulklassen für Gleichaltrige in Notlagen einsetzen und so Empathie entwickeln und Hilfe leisten.

André Zimmermann mit einer Schulklassen

Interessiert, mit einer Schulklasse mitzumachen?
Melden Sie sich bitte bei Projektleiter André Zimmermann: andre.zimmermann@togetherhuman.org

Korrektur-Initiative

Together Human unterstützt die «Volksinitiative gegen Waffenexporte in Bürgerkriegsländer» als Mitglied der Allianz. Zusammen mit vielen weiteren Organisationen und Personen fordern wir, dass in der Bundesverfassung verankert wird, dass Schweizer Unternehmen kein Kriegsmaterial in Länder exportieren, die in einen Bürgerkrieg verwickelt sind. Die sicherheitspolitische Kommission des Ständerates hat die Initiative zu Gunsten eines indirekten Gegenvorschlags verworfen, der weiterhin Schlupflöcher zur Umgehung der direktdemokratischen Kontrolle bietet. Wir finden es inakzeptabel, dass Schweizer Unternehmen mit Waffenlieferungen in Länder, die in Kriege verwickelt sind, Fluchtursachen weiter anheizen. Weitere Informationen finden sich unter: www.korrektur-initiative.ch

Knapp verpasst – die Konzernverantwortungsinitiative scheiterte am Ständemehr

Am Ende hat es nicht gereicht. Zwar sprachen sich 50,7% der StimmbürgerInnen für die Initiative aus, aber sie scheiterte am Ständemehr. Die Forderungen, dass Konzerne die Einhaltung von Menschenrechts- und Umweltschutzstandards in ihren Lieferketten besser gewährleisten müssen, bleibt hochaktuell. Wir haben zusammen mit Foraus und Amnesty International Ende 2019 ein hochkarätig besetztes Podium zum Thema in Basel organisiert. An dieser Stelle danken wir nochmals den Teilnehmenden und den vielen BesucherInnen für die lebhafte, angeregte Debatte.

Ständerätin Maya Graf mit Rashid Abed und Andrea Marti

März 2020: Petition «Schutz für Kinder auf der Flucht»

Seit langem setzt sich Together Human für Kinder ein, die in den europäischen Hotspots festsitzen. Die Situation ist katastrophal, speziell auf den griechischen Inseln. Together Human unterstützte deshalb im März 2020 die Petition «Schutz für Kinder auf der Flucht». Diese am 29. April 2020 mit über 10'000 Unterschriften übergebene Petition forderte vom Bundesrat, rasch und unkompliziert Kinder aus Griechenland aufzunehmen. Der Bundesrat weigert sich humanitär zu handeln und aktiv zu werden.
Weitere Informationen finden sich unter: www.schutz-fuer-kinder-auf-der-flucht.ch/

September 2020: Moria muss evakuiert werden!

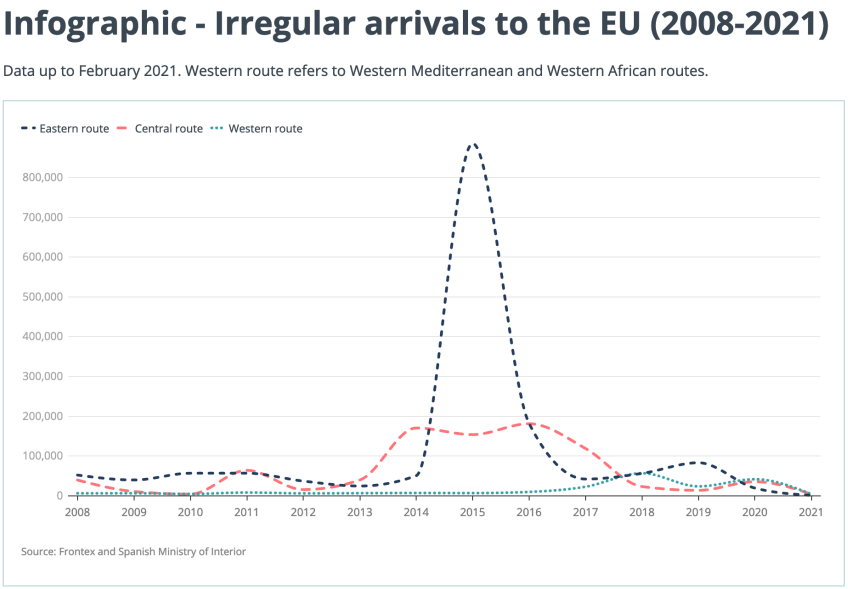
Jahrelang war das überfüllte Lager Moria auf Lesbos ein Schandfleck Europas. Am 9. September 2020 ging es in Flammen auf. Inmitten der globalen Pandemie wurden mehr als 12'000 Menschen obdachlos. Viele Städte und Regionen haben die freiwillige Aufnahme dieser Menschen angeboten – in der Schweiz und in ganz Europa. Gemeinsam mit über 400 anderen Organisationen forderten wir die europäischen EntscheidungsträgerInnen auf, zu handeln. Die Petition wurde inzwischen von über 180'000 Menschen unterzeichnet. Einige hundert unbegleitete Kinder und Jugendliche wurden auf das Festland und in andere EU-Staaten gebracht. Inzwischen bietet das als Provisorium errichtete Camp Kara Tepe eine notdürftige Unterkunft für rund 7500 Menschen. Doch auch dort ist die Situation weiterhin inakzeptabel. Die Berichterstattung über den Schandfleck Europas wurde durch die Pandemie verdrängt – das Elend ist geblieben.

Neue T-Shirts – jetzt im Shop

Unsere neuen T-Shirts sind da! Im Sommer führten wir im trendigen Basler Szeneort, dem alten Hafen, ein Fotoshooting. durch Vielen Dank an unsere beiden Fotomodelle und das Fotografen-Team, die das neue Shirt perfekt in Szene gesetzt haben!
Besuchen Sie unseren Onlineshop. Neben Shirts finden Sie viele weitere Geschenke wie unseren Kinderbuch-Klassiker «Warum Souraya ihre Heimat verlassen musste», wunderschöne Amigurumi oder unseren zeitlosen Geburtstagskalender.

Veränderung der Projektstruktur

Auslandprojekte mit Warentransporten stellten bisher einen bedeutenden Teil unseres Engagements dar. Die Strickwaren waren ein wichtiger Teil der Nothilfe, die in den Jahren 2015–2017 im Zentrum stand. Damals kamen Hunderttausende über die Balkanroute nach Europa. Das Leid war gross und die Menschen benötigten dringend Essen, Kleidung und Schutz. Seither hat sich viel verändert. Die Europäische Union hält an einer Politik der Verschiebung ihrer Aussengrenzen fest, und die Schweiz beteiligt sich daran. Migranten sollen möglichst nicht mehr an die realen Aussengrenzen Europas gelangen, sondern bereits im Mittelmeer oder in der Sahara aufgehalten werden. Dafür wurden auch mit einer Reihe von autokratischen Regimes Abkommen geschlossen, damit sie die Migrierenden zurückhalten. Es gibt umfangreiche Belege dafür, dass diese Regierungen die grundlegenden Menschenrechte der Fliehenden mit Füssen treten und oft sogar an den Ursachen beteiligt sind, die Menschen zwingen, ihre Heimat zu verlassen.



Grafik der Europäischen Kommission: Ankünfte von Geflüchteten in der EU zwischen 2008-2021. Spätestens seit 2018 sind die Ankünfte auf einem ähnlich tiefen Niveau, wie vor 2014.

Heute schaffen es viel weniger Menschen nach Europa. Ihre Bedürfnisse haben sich unter diesen Vorzeichen stark gewandelt. Nothilfe wäre vorwiegend ausserhalb Europas gefragt, etwa in Syrien oder dem Jemen. Für viele NGOs ist die Arbeit vor Ort aber aufgrund der Sicherheitslage nicht möglich. In Europa und auch in einigen Ländern des Nahen Ostens, in die sich unser Tätigkeitsgebiet erstreckt, stehen oft andere Bedürfnisse im Zentrum. Das Sammeln und Verteilen von gespendeten Strickwaren ist sehr zeit- und ressourcenintensiv. In den letzten Jahren haben wir festgestellt, dass der Bedarf an gestrickten oder gehäkelten Waren stark zurückgegangen ist. Nun, da andere Organisationen in nahen Ländern solche Produkte immer häufiger nicht mehr annehmen, war es nicht mehr sinnvoll, an dieser Form der Nothilfe festzuhalten. Gestrickte und gehäkelte Puppen sind hingegen immer ein Erfolg und können gut in weiter entfernte Projektgebiete transportiert werden. Um Kindern weiterhin eine Freude schenken zu können, sei es hierzulande oder woanders, werden wir mit dieser Sammlung langfristig fortfahren. Der Bereich «Handarbeit» wird sich künftig auf Strickpuppen und Amigurumi beschränken.

In der weiteren Projektarbeit werden wir uns künftig auf grössere und längerdauernde Projekte konzentrieren.

Together Human: Organisationsprofil und Team

Im Winter 2014 begann alles mit einem Aufruf auf Facebook, selbstgestrickte Mützen für geflüchtete Kinder im Nahen Osten zu spenden. Der Verein «StrickWärme» wurde am 1. Februar 2015 gegründet, weil auf den Aufruf hin in den ersten Wochen bereits über 800 kg Strickwaren eingetroffen waren. Es folgten weitere Hilfsprojekte in Griechenland und Kroatien und eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu einem Hilfsverein für Menschen auf der Flucht.
Der 2020 zu «Together Human» umbenannte Verein ist eine kleine, agile Organisation mit kurzen Entscheidungswegen.
Das motivierte und engagierte Team besteht aus dem Vorstand, einer Revisionsstelle sowie Aktiv- und Passiv-Mitgliedern.
2020 setzte sich der Vorstand zusammen aus Rashid Abed (Präsident), Stephan Alexander, Andrea Marti, Natalie Marty, Yvonne Siegenthaler (bis August) und Andreas Schuler (ab August).

Für unsere Projektarbeit haben wir folgende drei Tätigkeitsbereiche definiert:

- Direkte humanitäre Hilfe: Seit Bestehen des Vereins haben wir 15 Hilfsprojekte in neun Staaten durchgeführt. Dabei kooperieren wir oft mit anderen Organisationen, wobei wir bestrebt sind, langfristige Beziehungen aufzubauen.

- Sensibilisierung/Aufklärung: Für Erwachsene organisieren wir Podiumsdiskussionen oder Informationsveranstaltungen und bereiten die Wanderausstellung «NACH VORNE BLICKEN» vor. Für Kinder wird das Thema Flucht in unserem Kinderbuch «Warum Souraya ihre Heimat verlassen musste» mit begleitendem Arbeitsheft altersgemäss behandelt. Mit dem Projekt «Kinder helfen Kindern» können Schulklassen gleichzeitig lernen und helfen. Weitere Leistungen finden in der Medien- und Advocacy-Arbeit statt, wo wir Petitionen, Initiativen, Referenden und Apelle rund um das Thema Migration unterstützen.

- Die Integration von Asylsuchenden und Flüchtlingen in der Schweiz. In diesem Bereich sind wir in einem frühen Stadium der Projektplanung.

Unser Beitrag zu den SDGs

Die 17 „Sustainable Development Goals“ (Ziele für nachhaltige Entwicklung) der Vereinten Nationen (UN) und ihre 169 Unterziele sollen der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen. Sie sollen bis 2030 global und von allen UNO-Mitgliedstaaten erreicht werden. Sie sind vermutlich das grösste Projekt in der Menschheitsgeschichte!
Das Folgende zeigt, wo Together Human einen Mehrwert erbringt.

Ziel 1: Armut in all ihren Formen und überall beenden

Ziel 4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

Ziel 8: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Ziel 10: Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern

Ziel 16: Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern

Generalversammlung 2020

Die Generalversammlung 2020 fand am 15. August statt. Nach drei Jahren verabschiedete sich Yvonne Siegenthaler aus dem Vorstand, um mehr Zeit für ihre weiterführende Ausbildung zu haben. Andreas Schuler wurde neu in den Vorstand gewählt die Vorstandsmitglieder Rashid Abed, Stephan Alexander, Natalie Marty und Andrea Marti wurden in ihren Ämtern bestätigt. Kai Krippner wurde zum Revisor gewählt.
Das Protokoll der letzten GV, der Jahresbericht 2019 und der Finanzabschluss wurden einstimmig genehmigt

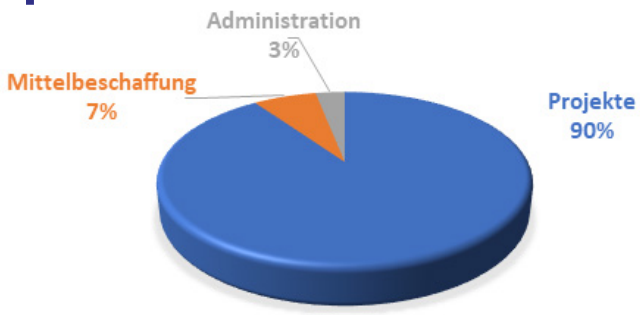
Danke, Yvonne! Hier im Einsatz beim Transport von Strickspenden ins Tessin

Jahresrechnung 2020

Saldo per 01.01.2020	30256.31 CHF
Einnahmen	
Spenden (institutionell)	17500.00 CHF
Spenden (öffentlich)	7645.70 CHF
Mitgliederbeiträge	179.88 CHF
Verkauf Kinderbuch, Arbeitsheft, Kalender	39.00 CHF
Total	25364.58 CHF
Ausgaben	
Projekte	
Happiness Again	26820.00 CHF
DaRe (Tessin)	353.65 CHF
Allianz gegen Waffenexporte	200.00 CHF
T-Shirt Together Human	623.64 CHF
Sensibilisierung allgemein	566.22 CHF
Mittelbeschaffung	
Fundraising *	4082.90 CHF
Administration	
IT	173.50 CHF
Diverse Ausgaben	14.95 CHF
Finanzkosten	83.75 CHF
Administration	387.85 CHF
Generalversammlung	303.00 CHF
Total	33609.46 CHF
Gesamteinnahmen	25364.58 CHF
Gesamtausgaben	33609.46 CHF
Ertragsminderung	-8244.88 CHF
Bilanz	
Saldo per 1.1.2020 gemäss PC-Auszug:	30256.31 CHF
Ertragsminderung:	-8244.88 CHF
Saldo per 31.12.2020 gemäss PC-Auszug:	22011.43 CHF

Revisionsbericht: Die Jahresrechnung wurde am 7. April 2021 vom Revisor Kai Krippner geprüft. «Aufgrund meiner Prüfung stelle ich fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Statuten entsprechen. Ich empfehle die vorliegende Jahresrechnung für 2020 mit einem Jahresendsaldo von CHF 22'011.43 und einem Jahresertrag von CHF 8244.88 zu genehmigen.»

Wohin fliesst ihre Spende?



Übersicht	CHF	%
Projekte	28 563.51	90
Mittelbeschaffung *	2082.90	7
Administrativ Aufwand	963.05	3

Ihre Spenden – Herzlichen Dank!

Nur dank den Spenden von zahlreichen Privatpersonen und verschiedenen Organisationen ist es uns möglich unsere Arbeit fortzusetzen.

Spendenkonto:
Together Human, 4000 Basel
PostFinance: 61-212729-4
IBAN: CH80 0900 0000 61212729 4

Umgang mit Spenden

Mit Spenden gehen wir stets verantwortungsvoll um und gestalten unsere Projekte möglichst effizient und nachhaltig. Alle Mitglieder von Together Human, die sich in den Projektgruppen engagieren, arbeiten ehrenamtlich. Nur so ist es uns möglich auf den ausgezeichneten Wert von 90% Projektausgaben zu gelangen. Das heisst, das von hundert gespendeten Franken 90 vollständig in die Projekte fliessen.

Steuerabzugsfähigkeit

Together Human ist von der Steuerverwaltung des Finanzdepartements des Kantons Basel-Stadt seit 2015 steuerbefreit.
Spenderinnen und Spender können somit ihre Spenden an Together Human bei den Steuern absetzen.

Mitmachen

Together Human ist eine Mitgliederorganisation. Machen Sie mit und werden Sie Mitglied. Anmelden unter:
www.togetherhuman.org/mitmachen/mitglied-werden/

Jetzt den Newsletter abonnieren

Melden Sie sich auf unserer Webseite kostenlos für unseren Newsletter an. Sie erhalten vier Mal pro Jahr die neusten Informationen rund um Together Human. Jetzt anmelden und nichts mehr verpassen!
www.togetherhuman.org/mitmachen/newsletter-abonnieren

Handarbeiten

Haben Sie Lust sich künstlerisch für uns zu engagieren? Wir sammeln stets gestrickte oder gehäckelte Puppen. Damit schenken wir entweder benachteiligten Kinder im Nahen Osten oder in Europa eine Freude oder wir verkaufen die Puppen in der Schweiz, wobei der Erlös wiederum in unsere Projekte zurückfliesst. Für den Verkauf setzen wir die explizite Erlaubnis der Produzentin/des Produzenten voraus.

Alle Infos und die Lieferadresse finden Sie unter: https://togetherhuman.org/mitmachen/stricken/

* 2000.00 CHF wurden bereits im Jahr 2019 verrechnet aber erst 2020 ausbezahlt und werden daher für die Übersicht nicht mit verrechnet.

Gemeinsam handeln. Menschlich sein.

Spenden sie jetzt bequem online

Together Human
c/o Rashid Abed
Feldstrasse 108
CH – 4123 Allschwil

info@togetherhuman.org

Spendenkonto:
Together Human
4000 Basel
PostFinance: 61-212729-4
IBAN: CH80 0900 0000 6121 2729 4
(PostFinance AG, Mingerstrasse 20, 2020 Bern, Schweiz)

TOGETHER HUMAN

www.togetherhuman.org